

Kirchen - Galerie.

Inspection

Lief. 62.

Freiberg.

D o r f c h e m n i z .

(Fortsetzung.)

Die an hiesiger Kirche angestellt gewesenen bekannten Geistlichen waren folgende: Johann Sommer ist der letzte katholische Geistliche hier, und der erste protestantische in Dörnthal gewesen, wohin er im Jahre 1539 gegangen und dort 1556 gestorben ist. 1ster protestantischer Geistlicher allhier war seit 1539 Augustin Sturmig, von Roswein gekommen, gestorben im J. 1555. 2ter seit 1556 Johann Eger, von Bischofswerda, ging 1566 nach Colmnitz, starb daselbst bei einem Begräbnisse, vom Schlage gerührt, 80 Jahre alt, im Jahre 1613. 3ter seit 1566 Clemens Piscator, oder Fischer, aus Niederbobrisch, kam aus Böhmen, wo er Prediger gewesen, ward wieder nach Böhmen berufen 1569, kam aber 1573 wieder hierher. 4ter seit 1569 den 17. Februar Andreas Glauch, von Freiberg, blieb hier bis 1573, zog nach Pretschendorf, hing zur kryptocalvinischen Parthei, seine Kirchfinder nannten ihn den Calvinisten, und der Pöbel warf ihm die Fenster ein; das geschah ihm auch zu Pretschendorf. 5ter seit 1573, welcher auch der 3te war, Clemens Piscator, unterschrieb auch die formulam Concordiae 1577, und † 1594. 6ter seit 1594 Wolfgang Glaser, war Diaconus in Haynichen gewesen. 7ter seit 1611 Gottfried Drechsel, von Freiberg, ward nach Forchheim befördert im Jahre 1630, wo er in der Pestzeit und im 30jährigen Kriege viel erduldet, und sitzend und betend starb, 68 Jahre alt. 8ter seit 1630 Theophilus Böttger, in Wolfenstein 1607 gebor., kam 1640 nach Scharfenstein und † 1666, 60 Jahre alt. 9ter seit 1640 Georg Königsdörfer, aus Freiberg gebürtig, war vorher Pfarrer in Mulda und Dittersbach, welche Orte durch Krieg und Pest sehr entvölkert, zu 1 Parochie vereint gewesen waren, starb, 60 Jahre alt, den 14. Novemb. 1666. 10ter seit 1667 Theodor Uhlig, kam als Pfarrer nach Ehrenfriedersdorf. 11ter seit 1677 M. Adam George Kademann, wurde den 17. Juli investirt, sein Vater war Archidiaconus in Pirna und ward etliche Jahre vor seinem Tode blind. 12ter seit 1697 Christian Beuthner, im J. 1656 in Brand geboren, Sohn eines Steigers, hatte Reisen gemacht nach Preußen, Pomern, Hamburg, war nach Frankfurt an der Oder gezogen, ist Pastor in Strießen (Inspection Großenhain) gewesen, und ist hierher gekommen; er hat viele Prozesse mit der Gemeinde gehabt, be-

sonders wegen des Baues der Pfarrwohnung; soll dann nicht in dieselbe gezogen sein, weil sie zu prächtig für einen Pfarrer sei, ward blind und 1732 den 16. Juli emeritirt, und starb als Emeritus 1741. Beuthner hat 3 Substituten gehabt. 13ter seit 1731 M. Christian Gottlob Fritzsche, als Substitut, ward als Schloßprediger zu Puschenstein und Pastor zu Neuhausen berufen 1734. 14ter seit 1734 M. Johann George Stelzner, aus Lommatsch, ging schon 1736 nach Zeithain. 15ter seit 1737 M. Johann David Brückner, aus Glasten bei Grimma, kam, 23 Jahre alt, hierher und ging, 48 Jahre alt, im Jahre 1759 nach Colmnitz. 16ter seit 1759 M. Joh. David Gottlieb Unzer, aus Sorbig, kam, 28 Jahre alt, Dom. 18. p. Trin. hierher, starb, vom Schlage gerührt, im 47. Jahre seines Amtes den 25. Juni 1805. 17ter seit 1806 David Leberecht Seyler, in Zethau 1768 den 15. December geboren, wo sein Vater und Großvater Prediger waren, hat sein Amt den 26. Januar angetreten, das er noch verwaltet; kam von Leipzig hierher, wo er 2 Jahre Hilfslehrer an der Bürgerschule gewesen war, und ist Mitglied der ökonomischen Societät. Sein Vater ist 54 Jahre lang Pfarrer in Zethau, und sein Urgroßvater Prediger in Ragowitz bei Grimma gewesen; Letzterer hängt dort in der Kirche gemalt; auch in der Dittmar'schen Priesterschaft wird er ein Wunder seiner Zeit genannt, er hat 62 Jahre sein Amt ohne Substituten verwaltet, und seine Lebensbeschreibung steht auch in den curiosis saxonicis; sein Vater war Bürgermeister in Grimma und sein Großvater Superintendent in Bischofswerda.

Von den bekannten hiesigen Schulmeistern sind folgende zu nennen: 1603 ist Schulmeister gewesen: 1.) Paul Parzsch, 1607 als Emeritus gestorben; 1642 kam 2.) Jacob Uhlig, Schulmeister in Zethau, hierher; diesem hat sein Nachfolger 3.) Martin Dietrich für das Gräßgärtchen 4 Gr. Entschädigung gegeben; er starb 1666 den 13. November, und den Tag darauf, den 14. November der Pfarrer Königsdörfer; ihm folgte 1669 im Amte 4.) Jacob Abliche. 1673 war Schulmeister 5.) Johann Rudolph Voätius; dann 6.) Schmidt; 7.) Schmalz; 8.) Christian Gottfried Schlegel, † 1772; ihm folgte sein Sohn 9.) Carl Wilhelm Friedrich Schlegel, der als Senior emeritus und als Jubilar, im 63. Amts- und 84. Lebensjahre, noch lebt. Er wurde den 30. Mai 1754 geboren, und kam mit 18 Jahren ins Amt. Ihm folgte 1826 10.) Friedrich August Schubert, als junior, aus